

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 13.06.2012

FOLGENDE 21 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Zweite Bürgermeisterin

Frau Christa Seemann

Dritter Bürgermeister

Herr Rupert Bauer

Stadtrat

Herr Norbert Englisch

Frau Sabine Grundler

Herr Werner Jedlitschka

Herr Franz Kammhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Roland Resch

Herr Klaus Schultheiß

Herr Norbert Stadler

Frau Gertraud Ertl

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Norbert Stranzinger

Herr Klaus Straußberger

Herr Peter Schacherbauer

Frau Friederike Stückler

Herr Gunter Strebel

Berichterstatter

Herr Helmut Best

Herr Michael Bock

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Frau Sabine Bachmeier	ortsabwesend
Herr Helmut Fabian	ortsabwesend
Frau Doris Graf	krank
Herr Dr. Klaus Blum	beruflich verhindert

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der Änderung, dem Tagesordnungspunkt 4.2 (**abgesetzt!**) genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 21 Stimmen

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Herr Erster Bürgermeister Steindl Herrn Stadtrat Hübner nachträglich zum Geburtstag.

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 9. Mai 2012**
- 2. Gemeindeverfassungsangelegenheiten**
 - 2.1. Erhöhte jährliche Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und dessen Stellvertreter
- 3. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
 - 3.1. Auftrag an die Burghauser Wohnbau GmbH für den Umbau sowie die Erweiterung und Modernisierung der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule - Vorstellung der Planung
 - 3.2. Zustimmungsverfahren der Regierung von Oberbayern für die Errichtung eines Technikraumes im DG Dürnitz und einer Basisstation auf der Kümmernis für den Digitalfunk der BOS; Eilentscheidungen gemäß Art. 37 Abs. 3 GO
- 4. Finanzangelegenheiten**
 - 4.1. Antrag der Schule Raitenhaslach auf Anschaffung von Musikinstrumenten für das Bläserprojekt
- 5. Sonstiges**
 - 5.1. Schülerbeförderung Raitenhaslach

Anfragen/Sonstiges

1. Betriebsstörungen Industrie
2. Wöhrsee
3. Spielplätze im Stadtgebiet
4. Jugendherberge
5. Landesausstellung

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 9. Mai 2012**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 21 Stimmen

2. **Gemeindeverfassungsangelegenheiten**

2.1. **Erhöhte jährliche Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und dessen Stellvertreter**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses erhält ab 01.05.2012 zusätzlich zum Zuschlag für die Tätigkeit im Rechnungsprüfungsausschuss eine jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150,00 €, der stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses erhält ab 01.05.2012 zusätzlich jährlich 75,00 €.

Mit allen 21 Stimmen

3. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

3.1. **Auftrag an die Burghauser Wohnbau GmbH für den Umbau sowie die Erweiterung und Modernisierung der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule - Vorstellung der Planung**

Herr Erster Bürgermeister Steindl erläutert, dass der 1. Bauabschnitt (ca. 2,6 Mio. €) kurz vor Fertigstellung steht. Bezüglich der anstehenden Modernisierung hat man sich in mehreren Gesprächs- und Diskussionsrunden (u. a. Schulleitung, Schulreferent und Planungsteam) auf den jetzigen Lösungsvorschlag geeinigt. Dieser 2. Bauabschnitt soll im Herbst beginnen und Ende 2013 fertiggestellt werden. Wichtig ist, dass auch für den schulinternen, pädagogischen Prozess (Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, HipHop- und Musikunterricht am Nachmittag, massiver Ausbau der Mittagsbetreuung, Hortgruppen in der Schule) Verbesserungen geschaffen wurden und weiter geschaffen werden. Zu betonen ist auch, dass in den letzten 10 Jahren ca. 1,2 Mio. € Investitionsausgaben für Teilsanierungen an der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule aufgewendet wurden.

Der Architekt Herr Markert stellt die Planung vor.

Herr Erster Bürgermeister Steindl bedankt sich bei Herrn Markert und fügt an, dass folgende Punkte aus der Planung herausgenommen wurden:

- Gestaltung der Außenanlagen (wird vor Abschluss der Baumaßnahmen behandelt)
- Photovoltaikanlage (evtl. Beteiligungsgesellschaft oder Bürgersolar)
- Qualität der Klassenzimmer:
 - die Erneuerung der Böden
 - eine separate Lüftungsanlage für jedes Klassenzimmer (insgesamt ca. 350.000 €) wird nicht für notwendig erachtet

Herr Stadtrat Resch sieht durch die Einsparung der Lüftung in den Klassenzimmern die Problematik darin, dass nach der energetischen Sanierung die Fenster so abgedichtet sind, dass keine Luft mehr von außen in die Klassenzimmer kommt und der CO₂-Wert im Klassenzimmer kontinuierlich ansteigt. Um den Wert wieder zu senken müssten die Fenster nach der Schulstunde über einen längeren Zeitraum geöffnet werden. Den Kosten für die Wärmesanierung würden die dadurch entstehenden, höheren Energiekosten gegenüberstehen. Der Einbau der Lüftungsanlage sollte daher nochmals überdacht werden.

Herr Stadtrat Stranzinger fragt nach dem Standard der Isolierung und ob die Stadt für die Modernisierung der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule einen staatlichen Zuschuss erhält.

Herr Markert erwidert, dass für die Außen- und Dachdämmung der nach ENEC unterste Standard angesetzt ist.

Bezüglich der Gewährung eines Zuschusses weist Herr Erster Bürgermeister Steindl darauf hin, dass die Stadt nicht mit einem staatlichen Zuschuss rechnen kann, da hier die Finanzkraft der Kommune zu Grunde gelegt wird. Die Modernisierung der Schule wurde zwar im Rahmen des im Jahr 2010 aufgelegten Konjunkturprogramms angemeldet, jedoch wurden der Stadt auch hier keine Mittel zugesprochen. Einzig das für die energetische Sanierung aufgenommene Darlehen bei der KfW-Bank i. H. v. 2 Mio. € kann mit dem 0%igen Zinssatz auf 10 Jahre als „staatliche Förderung“ gesehen werden.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer antwortet Herr Markert, dass die Einsparungen beim Blitzschutz darauf zurückzuführen sind, dass die ursprüngliche Kostenschätzung des Elektrotechnikers korrigiert wurde. Herr Stadtrat Harrer weist zudem darauf hin, dass die Unterhaltskosten für eine Lüftungsanlage nicht unwesentlich sind und auch diese zu beachten sind.

Herr Dritter Bürgermeister Bauer ist der Ansicht, dass ein gutes Raumklima durch regelmäßiges Öffnen der Fenster zu erreichen ist. Noch dazu ist die Lage des Schulhauses ideal, da bei geöffneten Fenstern kein Straßenlärm den Unterricht stört. Im Rahmen der Modernisierung der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule werden nicht nur die notwendigsten Maßnahmen durchgeführt, sondern auch Wünsche und Anregungen – die in vielen Vorgesprächen erarbeitet worden sind – verwirklicht.

Frau Stadträtin Stückler fragt nach ob die Gefahr von Schimmelpilzbildung besteht, wenn in den Klassenzimmern keine Lüftungsanlage eingebaut wird. Zudem will sie wissen, ob der angedachte Sonnenschutz ausreicht.

Herr Stadtrat Schultheiß ergänzt, dass bei unzureichender Lüftung die Bildung von Schimmelpilzen eine große Problematik darstellt. Er spricht sich daher für den Einbau einer Lüftungsanlage aus.

Herr Markert erklärt, dass durch die Fassadendämmung Kältebrücken und Taupunkte (die die Schimmelbildung fördern) vermieden werden sollen. Bei Wegfall der Belüftungsanlage muss jedoch dafür gesorgt werden, dass die Räume ausreichend gelüftet werden. Der Sonnenschutz war ursprünglich auch für die NW-Seite des Gebäudes vorgesehen. In Absprache mit der Schulleitung kann darauf verzichtet werden, da die entsprechenden Räume während der Sonneneinstrahlung nicht genutzt werden. Eine Nachrüstung des Sonnenschutzes wäre jedoch möglich.

Herr Stadtrat Englisch wünscht sich noch Alternativen in der Farbgestaltung der Fassade und schlägt vor dass noch nach anderen, günstigeren Möglichkeiten für eine Belüftung der Klassenzimmer gesucht werden sollte.

Für Herrn Stadtrat Strebel liegt in der angedachten energetischen Sanierung keine „Übersanierung“ vor. Es wird lediglich nach KfW-Standard saniert, um den günstigen Kredit (s. o.) bewilligt zu bekommen. Bezüglich des Verzichts auf die Lüftungsanlage in den Klassenzimmern stellt sich für Herrn Stadtrat Strebel die Frage, ob man es angesichts der hohen Kosten für die Fassadensanierung letztendlich den Schülern und Lehrern überlassen will, wie und wann gelüftet wird. Herr Stadtrat Strebel schlägt vor, dass auf dem Dach der Schule evtl. eine weitere Bürgersolaranlage errichtet werden könnte.

Herr Stadtrat Stadler teilt die Modernisierungsmaßnahmen in zwei Kostenblöcke:

1. energetische Sanierung
2. notwendige Neuerrichtungen im Hinblick auf eine Ganztageschule

Da Ganztageschulen als immer notwendiger Einrichtungen angesehen werden und es den Kommunen überlassen wird die Vorkehrungen dafür zu schaffen, müssten nach Ansicht von Herrn Stadtrat Stadler auch staatliche Mittel dafür bereitgestellt werden.

Herr Stadtrat Stadler weist auch darauf hin dass das Lüftungsverhalten geändert werden muss, wenn eine energetische Ertüchtigung durch Fassadendämmung erfolgt. Um im Gesamtkonzept zu bleiben und um möglichst wenig zusätzliche Energie zu verbrauchen, müsste daher auch eine kontrollierte Be- und Entlüftung in den Klassenzimmern eingebaut werden. Herr Stadtrat Stadler kann sich nicht vorstellen, dass bspw. der Hausmeister eine systematische Lüftung des gesamten Schulgebäudes vornimmt.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Das Gewerk „Lüftungsanlagen“ (Einzelanlagen für Klassenzimmer) wird in die Planung mit aufgenommen.

Mit 8 zu 13 Stimmen abgelehnt

Die Stadt Burghausen erteilt der Burghäuser Wohnbau GmbH den Auftrag, die Gesamtmaßnahme an der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule durchführen zu lassen und eine Kostenüberschreitung zu vermeiden. Zunächst ist jedoch im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die Ausschreibung der einzelnen Gewerke nach den Plänen und der Kostenschätzung des Architekturbüros Karl & Markert durchzuführen. Die Ausschreibungsergebnisse sind dem Stadtrat vor Vergabe des Auftrages zur Entscheidung vorzulegen.

Entsprechende Haushaltsmittel für die Gesamtmaßnahme sind bei HHSt. 2121.9450 in den Jahren 2011 (Haushaltsausgaberes) sowie 2012/2013 bereitgestellt worden.

Mit allen 21 Stimmen

**3.2. Zustimmungsverfahren der Regierung von Oberbayern für die Errichtung eines Technikraumes im DG Dürnitz und einer Basisstation auf der Kümmernis für den Digitalfunk der BOS:
Eilentscheidungen gemäß Art. 37 Abs. 3 GO**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Stadtrat nimmt von dieser Eilentscheidung Kenntnis.

Mit allen 21 Stimmen

Herr Stadtrat Strebel verlässt den Sitzungssaal.

4. Finanzangelegenheiten

4.1. Antrag der Schule Raitenhaslach auf Anschaffung von Musikinstrumenten für das Bläserprojekt

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die Stadt Burghausen stellt für das Bläserprojekt an der Schule Raitenhaslach 19.000,00 € zum Erwerb der Musikinstrumente zur Verfügung.

Die Mittel werden im Nachtragshaushaltsplan 2012 bei HHSt. 2114.9350 bereitgestellt.

Mit allen 20 Stimmen

5. **Sonstiges**

5.1. **Schülerbeförderung Raitenhaslach**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die Schüler, die zum Sprengel der Schule Raitenhaslach gehören, werden ausschließlich noch mit Linienbussen befördert.

Mit allen 20 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. **Betriebsstörungen Industrie**

Herr Stadtrat Strebel kommt in den Sitzungssaal zurück.

Herr Stadtrat Jedlitschka greift die Wortmeldung von Herrn Stadtrat Harrer in der Hauptausschusssitzung („Betriebsstörungen Industrie“) auf und weist darauf hin, dass letztes Jahr eine Arbeitsgruppe (bestehend aus Vertretern der Stadt Burghausen, der Bäderleitung, der Feuerwehren, der Firmen Wacker Chemie AG und Borealis, des Sportvereins, der Fußball GmbH, des Landratsamts und der Polizei) gegründet wurde, die sich u. a. auch mit dem Evakuierungsthema beschäftigt. Es ist geplant, Anfang Herbst eine Ernstfallübung durchzuführen.

Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass gemeinsam mit der Firma Wacker Chemie AG eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt werden soll, in der der Ablauf eines Krisenszenarios genau erläutert werden soll.

2. **Wöhrsee**

Frau Stadträtin Ertl bittet darum, auf der Westseite des Wöhrsees (Pulverturm) ein Schild „Fußgänger“ (Zeichen 239) aufzustellen.

Auch Herr Stadtrat Hübner hat in der Hauptausschusssitzung am 06.06. darauf hingewiesen, dass Radfahrer auf dem Weg um den Wöhrsee lediglich geduldet werden und daher auf die Fußgänger entsprechend Rücksicht nehmen sollten.

3. **Spielplätze im Stadtgebiet**

Auf entsprechende Nachfrage von Frau Stadträtin Grundler antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass die Untersuchung der Spielplätze im Stadtgebiet durch Frau Cornelia Tauscheck (Landschaftsarchitektin) abgeschlossen ist. Frau Tauscheck hat zwei sehr interessante Vorschläge für weitere Spielplätze erarbeitet, die dem Bauausschuss vorgestellt werden sollen. Frau Tauscheck kam zudem zu dem Ergebnis, dass sich die Spielplätze in einem sehr guten Zustand befinden und ausreichend Spielplätze für die unterschiedlichen Altersschichten vorhanden sind.

4. **Jugendherberge**

Herr Stadtrat Englisch fragt nach, ob es bzgl. der Modernisierung der Jugendherberge neue Erkenntnisse gibt.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass Mitarbeiter der Verwaltung mit Vertretern des Jugendherbergswerks die Jugendherbergen in Bad Tölz, Lenggries und Berchtesgaden besichtigt haben, die als Modelle für Jugendherbergsumbauten in den letzten 5 Jahren gelten. Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl sollte überlegt werden, anstatt eines angedachten Neubaus neben der Jugendherberge (u. a. für Seminarräume) die räumliche Nähe zum Freizeithaus zu nutzen. Zudem muss geprüft werden, welche Maßnahmen im Altbau der Jugendherberge im Rahmen einer Modernisierung möglich sind.

5. **Landesausstellung**

Herr Erster Bürgermeister Steindl weist darauf hin, dass man wohl Ende nächster Woche den 100.000sten Besucher begrüßen kann. Der Besucheranteil in Burghausen liegt bei ca. 40%. Auch der Burg-Shuttle wird sehr gut angenommen (ca. 5.000 Fahrgäste).

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Stadler erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass es bei der Beförderung der Besucher mit dem City-Bus keine Probleme gibt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:35 Uhr

Burghausen, 13.06.2012

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**